

# Schüler flitzen flink um die Tischtennisplatte herum

Die „Burgspieler“ und die „Pixels“ siegen beim Rundlauf-Cup in ihren Altersklassen.

Von Frederick Becker

**Peine.** In der Gunzelin-Sporthalle fanden erstmals die Tischtennis-Rundlauf-Meisterschaften der Peiner Schulen statt. Bei den Viertklässlern landeten die Burgspieler auf dem ersten Platz, gefolgt von den „Minions“ von der Eichendorfschule. Die Plätze drei bis fünf belegten die Feuerbrecher (Pestalozzische Peine), die Profis aus Woltwiesche und „TTE“ von der Hainwaldschule.

Nachdem die Platzierungen ausgespielt waren, warteten auch die jüngeren Schüler gespannt auf die Ergebnisse. Bei den dritten Klassen setzten sich die „Pixels“, von der Eichendorfschule vor den „Elektronischen“ aus Woltwiesche an die Spitze der Wertung. Dritter wurden die „Burgspieler“ (Burgschule) vor „Madrid“ von der Hainwaldschule. Für jeden gab es eine Urkunde sowie Erinnerungsfotos und kleine Geschenke für die Siegerteams.

Beim Tischtennis-Rundlauf rennen die Kids permanent um die Platte herum. Die Teams stellen sich zunächst an den beiden Kopfseiten der Platte auf. Wenn ein Spieler den Ball erwischt hat, läuft er auf die andere Seite der Platte und spielt von dort aus den Ball zurück. Dann geht es von der gegenüberliegenden Seite aus



**Vorn spielt die Burgschule gegen die Pestalozzische, dahinter die Konkurrenz.**

Foto: Henrik Bode

weiter. Bei einem Fehlschlag scheidet ein Spieler aus, bis am Ende nur noch zwei übrig sind.

Insgesamt 45 Dritt- und Viertklässler aus fünf Peiner Schulen machten beim Rundlauf-Cup mit, aufgeteilt in neun Teams traten sie an die Platten. Vier Spieler pro Team bei den jüngeren, fünf Spieler pro Team bei den Viertklässlern. Die Schulen hatten jeweils ihre besten Teams in internen Wettkämpfen bestimmt und zu diesem Regionalentscheid ent-

sandt. Die Hainwaldschule in Vöhrum, die Peiner Burgschule, die Grundschule Woltwiesche und die Peiner Eichendorfschule sowie die Peiner Pestalozzische waren dabei. Die Teams trugen fantasievolle Namen wie „die Feuerbrecher“ oder „die Profis“.

Der Peiner Cup ist Teil einer Turnierreihe, die landesweit an 22 Standorten stattfindet. Hintergrund ist eine Kooperation zwischen der Landesschulbehörde und dem Niedersächsischen Tischtennisverband. Ralf Klemm vom Kreissportbund hatte das Tischtennis-Event nach Peine geholt. Er ist Referent beim KSB und wurde vor Ort in der Halle von KSB-Kollegen, Verbandsvertretern, sowie Lehrern unterstützt.

„Das war ein gelungenes Debüt dieses Turniers in Peine, auch die Unterstützung durch die zahlreichen Zuschauer war klasse. Im kommenden Jahr wollen wir das wiederholen“, meinte Klemm nach der Siegerehrung.